

09. April 2025 | GEMEINDEN

Die Tragödie bleibt unvergessen

Zeitgeschichte Der 180 Mitglieder starke Förderverein für die Erinnerungsstätte „Männer von Brettheim“ zieht bei der Hauptversammlung eine Bilanz seiner Arbeit.

Von **Harald Zigan**



Mit einer Spende in Höhe von 1001 Euro unterstützt der BDS Rot am See die Arbeit des Fördervereins für die Erinnerungsstätte „Männer von Brettheim“. Das Bild zeigt (von links) Bürgermeister Dr. Sebastian Kampe, Darius Kowalik (Vorsitzender), Thomas Haag (Kassier), Norman Krauß (Vorsitzender des Fördervereins) und Reiner Groß (stellvertretender Vorsitzender). Foto: Harald Zigan

Über 180 Mitglieder stehen hinter der ehrenamtlichen Arbeit des Fördervereins für die Erinnerungsstätte „Männer von Brettheim“: Im örtlichen Rathaus dokumentieren zahlreiche Exponate und Dokumente nicht nur den Mord an drei Bürgern am Kriegsende im April 1945, sondern auch den Tod von 19 weiteren Zivilisten und die nahezu vollständige Zerstörung des Dorfes bei völlig sinnlosen Kämpfen zwischen deutscher Wehrmacht und der US-Armee. Bei der Hauptversammlung des Fördervereins wurde die bisherige Vorstandschaft einhellig im Amt bestätigt.

Von einer „zunehmenden Tendenz“ bei den Besucherzahlen der Erinnerungsstätte sprach der Vorsitzende Norman Krauß: Im Jahr 2024 interessierten sich 647 Personen für die Tragödie am Kriegsende 1945, darunter 354 Jugendliche. 17 Schulklassen informierten sich über die Kriegsverbrechen, die zudem bei 50 Führungen thematisiert wurden.

Der Förderverein beteiligte sich im Vorjahr an einer Demonstration für die Demokratie am 17. April in Rot am See, bot am 15. Juni eine Exkursion in das Freilandmuseum in Bad Windsheim an (dort steht seit 2020 die Synagoge aus Allersheim bei Giebelstadt), würdigte am 13. Juli mit einem „Dankeschön-Abend“ die unschätzbar wertvolle Arbeit der Rothenburger Filmgruppe und lud am 27. November zu einer Lesung mit dem Autor Gunter Haug ein.

Einen Meilenstein in der Brettheimer Erinnerungsarbeit setzte der Förderverein heuer am 20. Februar mit der Verlegung von zehn Stolpersteinen für NS-Opfer, deren Schicksal in einer Broschüre nachgezeichnet werden soll. Die Aktion mit dem Künstler Gunter Demnig hielten Hans Helei und Otto Neumann mit einem Video fest, das auf der Webseite brettheimmuseum.hohenlohe.net unter der Rubrik „Aktuelles“ abgerufen werden kann.

Nach Grafeneck führt am Samstag, 12. Juli, eine Exkursion: Auf dem Schloss bei Gomadingen im heutigen Landkreis Reutlingen wurden im Jahr 1940 im Rahmen der Krankenmorde in der Zeit des Nationalsozialismus, der sogenannten Aktion T4, systematisch 10.654 Menschen mit Behinderung, vor allem aus Bayern, Baden und Württemberg, aber auch aus Hessen und dem heutigen Nordrhein-Westfalen, ermordet. Anmeldungen für die Exkursion sind per E-Mail an die Adresse NormanKrauss@gmx.de möglich.

Brettheim spielte vor 500 Jahren auch im Bauernkrieg eine große Rolle: Am 13. März 1525 versammelten sich hier rund 800 Bauern aus der Umgebung und zogen gegen die Herren von Rothenburg in den Kampf. Ulrike Bergmann aus Marktbergel berichtet auf Einladung des Fördervereins am Sonntag, 4. Mai, um 18 Uhr im Haus der Musik und Begegnung in Brettheim mit Texten und zeitgenössischen Liedern über diesen Aufstand, der von der Obrigkeit letztlich blutig niedergeschlagen wurde.

Nach dem Bericht von Kassier Thomas Pittner, dem die Prüfer Rolf Häfner und Thomas Schneider eine tadellose Arbeit bescheinigten, war die von Dr. Sebastian Kampe

beantragte Entlastung des Vorstandes reine Formsache. Der Bürgermeister von Rot am See bekräftigte, dass die Gemeinde „voll und ganz hinter der wichtigen Arbeit“ des Fördervereins stehe.

Das Gemeindeoberhaupt leitete auch die anstehenden Wahlen der Vorstandschaft. Als Vorsitzender des Fördervereins wurde Norman Krauß bestätigt – nach einem Jahr will er das Amt aber in jüngere Hände abgeben. Für die reguläre Amtszeit von drei Jahren erhielten Reiner Groß (stellvertretender Vorsitzender), Thomas Pittner (Kassier), Harald Zigan (Schriftführer), Regine Schmidt (Protokollführerin) und die Beisitzer Dr. Eva Hammer, Horst Pelzl, Hans Helei und Carsten Vogt das Votum der Mitglieder. Als Kassenprüfer fungieren nach wie vor Rolf Häfner und Thomas Schneider.

Mit einer angenehmen Überraschung wartete am Schluss der Hauptversammlung der Bund der Selbstständigen (BDS) aus Rot am See auf: Dessen Vorsitzender Darius Kowalik und Kassier Thomas Haag würdigten die Arbeit des Fördervereins mit einer Spende in Höhe von 1001 Euro.

Morgen Führung und Gedenkfeier

Der Förderverein Erinnerungsstätte „Männer von Brettheim“ beteiligt sich an der Veranstaltungsreihe „80 Jahre danach“ zum Kriegsende 1945 in Hohenlohe: Am morgigen Donnerstag werden bei einer Führung (Treffpunkt ist um 17 Uhr das Rathaus) die Schauplätze des Geschehens in Brettheim vorgestellt, anschließend ist ein Besuch der Erinnerungsstätte und der alljährlichen Gedenkfeier vor dem Friedhof möglich. Nähere Informationen zu der Veranstaltungsreihe gibt es im Internet auf der Internetseite ohnerechtsaussen.de.

Die Gedenkfeier an den Friedhofslinden wird von der Gemeinde Rot am See und der Ortschaft Brettheim ausgerichtet. Die Rede zum 80. Jahrestag der schrecklichen Geschehnisse hält die baden-württembergische Justizministerin Marion Gentges (CDU).